

# Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Das Projekt einer elektrischen Straßenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen wurde von den Gemeindeversammlungen von Speicher und Trogen einstimmig genehmigt und die Beteiligung von Fr. 500,000. — in Aktien beschlossen, wovon Trogen 55% und Speicher 45% übernimmt.

Vom Elektrizitätswerke Linmatthal in Turgi soll es eine Kraftübertragung geben, welche ca. 300 Pferdekraft nach der Zementfabrik Lägern in Ober-Ehrendingen leiten soll; das neue Elektrizitätswerk läßt die Firma Egloff u. Cie. in Turgi erstellen und es hat genannte Firma die Erstellung der elektrischen Kraft- und Telephonleitung an Gustav Gohweiler, Leitungsbauer in Bendikon übertragen, welche bis Ende August betriebsfertig erstellt sein soll.

Elektrizitätswerk am Gsel. (Korresp.) In äußerst wirkungsvoller Weise wird das Projekt der elektrischen Kraftanlage am Gsel von der Maschinenfabrik Derlikon an der Ausstellung in Paris zur Darstellung gelangen. Ein von Kunstmaler Leonhard Steiner in Zürich ausgeführtes Aquarellgemälde stellt die künftige Seelandschaft bei Einsiedeln dar, wie sie sich nach der Ausführung des Werkes zeigen wird. Das Gemälde ist überraschend schön ausgefallen. Professor Becker in Zürich hat weiter eine Reliefkarte im Maßstabe 1 : 10,000 ausgearbeitet. Photographische Ansichten des Weihergebietes von Gebr. Wehrli in Kilchberg und diverse Projektpläne vervollständigen das Arrangement, das in seiner Gesamtheit ein prächtig gelungenes Bild des imposanten Projektes bietet. A.

Neues Elektrizitätswerksprojekt an der Sitter in Degenau (Thurgau). Hr. Stutz-Bell, Konkordats-geometer, in Zürich III, beabsichtigt, auf dem linken Sitterufer unter Lemisau eine Wasserkraftanlage zu erstellen und zu diesem Zwecke das Wasser der Sitter oberhalb Roth, Gemeinde Gottshaus, mittels Cementwahr zu fassen und durch Stollen und Kanal in ein im Rotherfeld anzubringendes Reservoir und von da der Anlage zuzuleiten, eventuell das Wasser der Sitter unterhalb Gertau zu stauen und auf dem rechten Sitterufer auf eine Kraftanlage b. im Reugut-Degenau zu leiten.

Elektrische Bahn Aarau-Schöftland. Am 26. Mai konstituierte sich in Schöftland die Bahngesellschaft. Sämtliche 1000 Aktien waren vertreten. Die Statuten wurden, mit geringen Abänderungen des vorliegenden Entwurfes, einstimmig genehmigt. Es wurde konstatiert, daß das Aktientkapital gezeichnet ist und 20 Prozent desselben einbezahlt sind. Als Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt: Stadtmann Schmidt, Nationalrat Zichoffe, Stadtrat Rychner, Fürsprecher Dr. Schneider, Fabrikant Kummeler, sämtlich in Aarau; ferner Gemeindeammann Scheibler, Unter-Entfelden, Gem.-Ammann Walter, Ober-Entfelden, Lehrer Keppler, Muehen, Fabrikant Frieder, Hirschtal, Bezirksrichter Frey, Schöftland, Nationalrat Lüthy, Schöftland, Major Ad. Lüthy, Schöftland und Gemeindeammann Gloor, Schloßrued. Zwei weitere Mitglieder hat der Regierungsrat zu bezeichnen. Bezüglich der an die kantonale Subvention zu knüpfenden Bedingung betr. Fortsetzung der Bahn bis zur Kantonsgrenze, wird beantragt, es solle die Gesellschaft Aarau-Schöftland gegen Schadloshaltung den Betrieb dieser Strecke übernehmen und im Streit-

fall der Generaldirektor der Bundesbahnen als Schiedsrichter amten.

**Elektrisches Tramway Como-Chiasso.** Wie aus Como berichtet wird, hat die dortige Stadtverwaltung mit einer Kölner Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen über den Bau und Betrieb mehrerer elektrischer Tramwaylinien. Eine dieser Linien soll Como mit Chiasso verbinden, was wohl auch der Bevölkerung dieses schweizerischen Grenzortes sehr willkommen sein wird.

**Elektrizitätswerksprojekt Wäggitthal.** Der Regierung von Schwyz ist vom Bundesrate das Gutachten des Ministerialrat Fecht in Straßburg, des Obergeringieurs Johann Pörfner in Annecy und des Oberbauart Bacher bezüglich Anlage des Elektrizitätswerkes im Wäggitthal nebst einem Gutachten des Professors Dr. Rose über die dortige Bodenbeschaffenheit zugekommen. Die Aktenstücke wurden der Regierung von Schwyz behufs Mitteilung an den Bezirksrat March und an die Konzessionsbewerber übermittelt. Die Experten haben sich nicht nur dahin ausgesprochen, daß die Erstellung eines großen Dammes am Ausgang des Wäggitthales technisch ausführbar sei, sondern sie haben in ihrem Gutachten auch die Grundzüge für ein neues Projekt aufgestellt, das den Anforderungen, die im Interesse der öffentlichen Sicherheit an ein solches Werk gestellt werden müssen, entsprechen sollte. Der Bundesrat gewärtigt nun die Aufstellung eines an der Hand der Grundzüge des Gutachtens aufzustellenden definitiven Projektes und wird erst dann in endgültiger Weise die Bedingungen festlegen, welche er an die Bewilligung der Ausführung des Werkes knüpfen wird. Gut Ding will Weile haben.

Die Gesellschaft für die Linie Montreux-Montbovon hat vor kurzem die Konzession auch für Montbovon-Zweismimmen erhalten und wird ihren ursprünglichen Plan auch in diesem Sinn ausdehnen. Das erste Teilstück Montreux-les-Avants ist im Bau. Am Tunnel unter der Dent de Jaman hindurch, der zweieinhalb Kilometer lang werden wird, bohrt man zur Zeit. Auf freiburgisches Gebiet tritt die Linie bei Allières; dann wendet sie sich gegen Montbovon und vereinigt sich hier mit der Linie Chatel-Bulle-Montbovon. Diese neue Eisenbahn durchläuft die verschiedensten Typen schweizerischer Gegenden. Vom lachenden Ufer des Leman geht sie aus und steigt durch Weinberge, Obstgärten und Wiesengelände hinan bis les Avants. Hier öffnet sich ein Bergthal. Nachdem die Bahn dieses durchfahren hat, dringt sie durch Wälder, über Weiden vor. Wenn der Jamantunnel hinter ihr liegt, so tritt sie ein ins grüne Greizerland. Die La Fine-Schlucht läßt alle Wildheit des Gebirges zur Geltung gelangen, nach deren Ueberwindung die freie Luft des Pays d'Enhaut doppelt zur Wirkung gelangt. Ueber die öde Höhe der Saanenmöser erreicht die Bahn ihren Endpunkt Zweismimmen und damit den Anschluß an die Zweismimmen-Erlenbach, mittelbar die Erlenbach-Spiez-Bahn und die Verbindung mit dem Thunersee.

### Verschiedenes.

Unter der Firma „Fabrik für Eisenkonstruktionen A.-G. vormalig Schächli & Schweizer“ hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 22. Mai 1900 eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Erwerbung und den Fortbetrieb des bis anhin von der Firma „Schächli & Schweizer“ betriebenen Fabrikationsgeschäftes (Eisenkonstruktion für Hochbauten) und damit verbundenen Eisenwarengeschäftes zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 450,000 und ist eingeteilt

in 900 auf den Inhaber lautende Aktien von je 500 Franken. Direktoren: Robert Schächli und Eugen Schweizer, beide in Zürich V; Prokuristen: Eduard Schenker und Alfred Baumann, beide in Zürich III. Die beiden letztern zeichnen je mit einem der Direktoren zu zweien kollektiv. Geschäftslokal: Langstraße 104, Zürich III (Fabrik in Albisrieden).

**Neue Wasserwerksprojekte.** J. Wegmann, Eisen gießerei und mechanische Werkstätte in Oberburg, beabsichtigt, an seiner Wasserwerkanlage folgende Abänderungen zu treffen und Neu-Anlagen auszuführen: Ersetzen des vorhandenen Sägerades durch ein neues Rad, Anlage eines neuen Wasserrades zum Betriebe einer Dynamo-Maschine.

— Jakob Wittwer, Dampfsägerei zu Wimmis, beabsichtigt, oberhalb der Randerbrücke an der Spiez-Wimmis-Straße ein Wasserwerk mit Turbinenanlage zu errichten. Zu diesem Zwecke soll circa 160 Meter oberhalb genannter Randerbrücke das nötige Wasser gefaßt und mittelst eines ca. 95 Meter langen offenen Kanals zum Turbinenhaus von 8 Meter Länge und 4 Meter Breite geleitet werden, von wo dann das Wasser auf circa 20 Meter Distanz wieder der Rander zufließen soll.

**Eisenerzgewinnung in der Schweiz.** Wir berichteten jüngst, daß Bemühungen zur Bildung einer Betriebsgesellschaft für die Ausbeutung des Eisenerzlagers im Oberhasle gemacht werden. Wie wir neuerdings erfahren, wird vorläufig die Bildung einer Versuchsgesellschaft angestrebt, welche die bisherigen Versuche wiederholt, damit die künftige Gesellschaft über erprobte Schmelz- und Reduzierungsverfahren verfügen kann. An der Finanzierung dieser Versuchsgesellschaft werden sich, wie es scheint, vorwiegend ausländische Finanzfirmen beteiligen.

Die Kirchengemeinde Büsach beschloß am 27. Mai die Anschaffung einer Orgel im Kostenvoranschlage von 18,000 Fr. und einer neuen Turmuhr für 3—4000 Franken.

**Rheinisch-westfälisches Ziegeleisyndikat.** Die jüngst in Dortmund tagende Versammlung von Ziegeleibesitzern beschloß die Gründung eines Rheinisch-Westfälischen Ziegeleisyndikates mit beschränkter Haftung und dem Sitz in Dortmund. 9 Verkaufsvereine mit 700 Mill. Jahresproduktion traten sofort bei.

Die rheinthalischen Dimentkanalbauten werden z. B. sehr intensiv betrieben und nehmen einen erfreulichen Fortgang. Die Hauptthätigkeit der Arbeiter, die größtenteils der südländischen Nation angehören, konzentriert sich gegenwärtig auf die Vollenbung der Strecke zwischen Blatten und Hirschenprung und zwar hauptsächlich auf den Bau der Eisenbahnbrücke unmittelbar oberhalb der Einmündung des Vienzbaches. Das Geleise der Vereinigten Schweizerbahnen ist bereits verlegt worden und es soll bis zum 1. Juli die neue Eisenbahnbrücke erstellt sein. Das Terrain ist daselbst äußerst schwierig zur Erstellung von solchen Bauten, weil das Gelände eben sehr sumpfig und unhaltbar ist. Schon in ganz geringen Tiefen drückt das Grundwasser aus dem Boden empor und es bedarf daher äußerst solider Fundamentierungsbauten. Nach Erstellung der Brücke werden die Kanalbauten in der Richtung gegen den Weiler Hirschenprung hin energisch an die Hand genommen und man hofft bis Ende Oktober laufenden Jahres ungefähr bis in die Gegend der Wilfen die Arbeiten in der Hauptsache erstellen zu können. Das Fallbett in der Nähe des Vorsprungs Blatten ist bereits vollendet, wie auch dasjenige beim Dorfe Montlingen. Infolge des hartnäckigen Protestes der Gemeinde Rütli, die lebhafteste Befürchtungen hegte, der Kanal möchte durch solche Anlagen seiner Zweckbestim-